

Platz zum Schreiben.

Kunst machen ist gar nicht so
einfach.

Eine Kleinigkeit über
Möglichkeiten und Mut.



Wir sind immer noch beim Überblick.

1. Kunst ist ein Markt.

2. Die unglaubliche Geschichte
der Marie Grasshoff.

3. Kultur ist frei.

4. Solidarität!



Kunst ist ein Markt.



Ein Verlag möchte Gewinn machen.

Selfpublisher*innen auch.

Kunst ist ein Markt.

Ein Manuskript ist nur
eins von tausenden.

10.000 Bücher im Jahr
kommen auf 40.000
Schreibende.

Es gibt mehr als 40.000
Autor*innen. Viel mehr.



Kunst ist Markt.

Über 30 % der
Neuveröffentlichungen sind
Belletristik.

15 % sind Kinder- und
Jugendbücher

Nischen sind für Nischen.



Kunst ist Markt.

Agenturen sind die
Gatekeeper der Gatekeeper.

An manchen Orten stehen
die Tore weit offen.



Kunst ist Markt.

Tote verkaufen sich ganz gut.

Bekommen aber auch 10 %.

Amazon bietet 70 %.

Ohne sich reinzuhängen.



Kunst ist Markt.

Verlagsautor*innen
bekommen einen Vorschuss.

Selfpublisher*innen müssen
ihr Buch vorfinanzieren.

Die Buchbranche hat so
etwas wie eine GEMA.



Kunst ist nicht nur Markt.



Das ist kein elitärer Club.

Zumindest nicht nur.

Es braucht Qualität,
Originalität und
Durchhaltevermögen.

Die unglaubliche Geschichte

Marie Grasshoff war eine
Selfpublisherin ohne
Fortsetzungsroman.



Die unglaubliche Geschichte der Marie Grasshoff

Das digitale Publizieren
eröffnet Möglichkeiten, die
jeder nutzen kann.

Selfpublishing ist nicht nur
eine Vorstufe, es sei denn, du
möchtest das so.



Kultur ist frei.

Bücher werden kopiert.

Manchmal wollen wir auch
gar nichts dagegen tun.




Kultur ist frei.

„Man kann nur im
Austausch wachsen.“



Kultur ist frei.



„Make it very easy for them
to help you and they will.“

- Amanda Palmer

Solidarität.

#Seidie1Prozent

Sei mehr.



Platz zum Schreiben.



Und was sagt ihr?